**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 19 (1897)

Heft: 2

**Anhang:** Beilage zu Nr. 2 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Wägen oder wagen.

Jürwahr, es ist ein köstlich Wort:
"Erst wägen und dann wagen!"

Doch Wägen scheucht das Wagen sort,
Wenn wir in allem zagen.

Kommt dir die Hülfe nicht fogleich, Ist fruchtlos dein Beraten: So wag' auch einen kühnen Streich Und werde klug durch Chaten.

Wägst eine Stunde du zu viel, Wo Wagen nur soll retten: Dann bist du Jahre fern vom Ziel Und liegst in eignen Ketten.

Drum wäge still und wage laut! Wer beidem hier im Streben Geschickt und mutig sich vertraut, Gewinnt das rechte Ceben.

R. W. Gubig.

Der Harem des Sulfans,

Die Damen, welche die erfte Stelle im Haren des Sultans einnehmen, sind die sogenannten "Kadinen" (Kadin heißt so viel wie Signora, Dame). Sie rangieren unter einander je nach der Zeit ihrer Erhebung zu dieser Bürde. So unterscheibet man die "Basht" (Hond) erften die Kadin-Affendi (der Atiel Effendi wird auch weiblichen Personen beigelegt), die zweite, die dritte Kadin u. s. w. Die Mutter des erftgeborenen Prinzen hat den Borrang vor allen anderen, trägt aber den Titel "Sultana" erft dann, wenn ihr Sohn den Kron eheffent, Sie heißt dann "Valide-Sultan" (Mutter des Sultans), nimmt die zweite Stelle im ganzen Keiche ein, hat ihren besondern Hoffkaat, erfreut sich aller Schren und Freiheiten einer verwitweten Souveränin und übt großen Einfluß auf die politischen Angelegenheiten des Staates aus. Sie bestigt ungeheure Eintlunste, die stelle aus der Eivillisse als Annuität, teils von ihren ausgebehnten Bessungen bekommt.

Die Rabinen find gegenwärtig ausschlieglich Cirtaffierinnen, obgleich in früherer Zeit ber harem bes Sultans aus Frauen und Madchen aller Bolfer unb Nationen bestand. Sie find ohne Ausnahme Sflavinnen, bie bem Sultan bon feiner Mutter, feinen Tanten, Schwestern 2c. geschenkt ober bon feinen eigenen Rommissaren erworben werben. Sie erfreuen sich alle gleicher Rechte und Privilegien. Jebe von ihnen hat ihren be-sondern Haushalt mit Kiosten, Babern, Partanlagen indern Jausyat mit stiosten, Sowern, partanagen und eine bestimmte Angahl "Aghas" (Eunuchen) und Skadimen, die als Sprendamen, Borleserinnen, Joseph Aufwärterinnen fungieren. Ihr Pantosselgelb beträgt monatlich 25,000 Biaster (mehr als 4000 Mart). Alle anderen Ausgaben besorgt bes Sultans Schasminister. Benn Skadimen zum Nang einer Kabin erhoben werben, in berlieren sie ihre Namen und werben bloß die Southjo berlieren fie ihre Namen und werben blog die Saupt= zweite, britte u. f. w. Rabin genannt. Da fie fich nicht meinem Ghezustande befinden, so ist die Bezeichnung "Gemahlin des Sultans", die ihnen oft beigelegt wird, unrichtig. Auch haben Sie nicht den Titel "Sultanin", der nur den kaiserlichen Töchtern zukannnt. Sie bestigen nicht einmal bas Recht, in Gegenwart bes Gultans auf ben Diwans ober Stüßlen zu figen, obgleich ihre Kinder fich biese Borrechts erfreuen. Ihr Plat ift auf den am Fußboden ausgebreiteten Kissen. Radinen mussen auf jedwede Berbindung mit ihren Familien Berzicht leiften. Jeder Berkehr mit der Außenwelt durch Brief oder Boten ift ihnen vollständig abgeschnitten, nicht etwa nur aus Gifersucht, sondern vor allem in der Abficht, allen möglichen Befuchen, Forderungen und Intriguen feitens der mei= ftens roben, ungebilbeten und armen Bermanbten ber Radinen vorzubeugen. Reiner Frau, die nicht in irgend welcher Beziehung jum faiferlichen harem ober zu ben verheirateten Gultaninnen fteht, ift es erlaubt, die Rabinen ober die unverehelichten Bringeffinnen gu befudjen ober mit ihnen gu verfehren. Gemahlinnen ber Botichafter fuchen oft bie Grlaubnis nach, aber fiets murbe ihnen eine ebenso höfliche wie entschieden abschlägige Untwort gu teil. Doch bie Valide-Gultan und bie verheis rateten Bringeffinnen genießen bas Recht, diefe ober jene ausländische hohe Dame zu empfangen. Selbst der "Agha" (Gunuch), ber sont überall im Harem freien Gin= und Ausgang hat, betritt die Gemächer der Kabin nur dann, wenn er von ihr dazu aufgefordert wird, und niemals fieht er feine ichone Gebieterin unberichleiert.

Seiben hohe Damen sützen underseitert Seiben hohe Damen sützen die Aussicht im Haren bes Sultans: "Chet-Choda" (Größmeisterin und Oberausschir-Usta" (Berwalterin ber Aleber und Wässchamaschir-Usta" (Unssein iber den Taseldienst), "Tschaschnigir-Usta" (Unssein über den Taseldienst), "Hamamdschi-Usta" (Unssein über die Bäder), "Kilardschi-Usta" (Oesonomin) und "Kiatib-Usta" (Hauptestretärin). Zede von ihnen hat mehrere Untergebene, benen es obliegt, über die Besendstung, Keinigung, das Wasschen, Kochen, Kasseerieten 2c. zu wachen. Nichts kann im harem ohne die Sanktion ber Chet-Choda getban werben. Sie steht in direkter Verbindung mit dem Großmarschall des Hofes und darf auch mit den Ofsigieren des Palastes verkeren. Zu diesen sieden hohen Hofamtern werden ausschließlich weiße Stladinnen gewählt, die fich während ihres langen Dienstes durch ihre Christiate eine Sichte bereichtet

ihre Chrlichkeit und Zuverlässigkeit ausgezeichnet haben. Die Zahl aller Frauen im kaiserlichen Harem beläuft sich auf 350, von denen etwa 150 Negerinnen sind, welche die Gesindedienste verrichten. Zede Kadine hat zu ihrer Bersügung dreißig Stadinnen. Gebensowiele siehen im Dienste jeden derentsfähigen Sultantu. Außer schaften im Dienste jeden denen unterscheibet man im Harem und haben schaftlichen im Dienste klassen: "Gedeklik" (Auserwählte), "Chasseki" (Auserwählte), "Schazirde" (Rovizen) und "Dschurie" (gewöhnliche Stavinnen). Die Gedeklik, "Chasseki" (Außesowähliche Stavinnen). Die Gedeklik, wöhl an der Zahl, sind, wie schon ihr Name bedeutet, die meist Ausgezeichneten. Sie werden aus den schöften Mädchen gewählt und suntstonieren als Ebesträusein ausschließlichen Dienste des Sultans. Aus ihrer Mitte gehen die Kadinen und die Validé-Sultana hervor. Sie haben ihre eigenen Gemächer und werden von en Schahzirde oder Osharie bedient. Sie erhalten häufig reiche, fostbare Geschenke. Das Ziel jedes Mädchens in Haren, um durch sein schiertliches Wort zu einer Gedeklik erhoben zu werden. Die jeder Kadin und den Gutopäern "Odas" (eigentlich Jimmer); sie sind die Kammerfräusein, identlich mit "Odalik", von den Europäern "Odalike" genannt. . . .

Die Harems-Estisete wird strengstens beobachtet. Sie

Die Jarems-Grifeite wird frengstens beobachtet. Sie bilbet eine unübersteigliche Barriere gegen Ausschreitungen. Und wenn religiöse und moralische Strupel in Berbindung mit den Hosordwingen den Wissen des ottomanischen Herrigden Derrigders zu bändigen nicht im stande wären, so hätten es die wachsamen Augen der strengen Chetchoda und die Eisersucht der Kadinen gethan. Zede Bewegung, jeder Wilch des Sultans wird kontrolliert. Alles ift ein für allemal nach gewissen Regeln und traditionellen Vorschriften eingerichtet. Isder Dame wird die ihr gedührende Aussmerstankeit und Ehrendezeugung gezostt. Beim Verteilen der Geschenke beodachtet man die größte Unparteilichseit, um allen möglichen Ausseinanderschungen mit den eisersichtigen Kadinen vorzuschen. Der Sultan hat selten Gelegneheit, mit dieser oder jener Dame unter vier Augen zu bleiben. Geschichte wird. Ueber das Betragen der Frauen im Harem wird frenge dei Tag und Nacht gewacht. Ihre Schlasgemächer istengen der Krauen im Karem wird frenge bei Tag und Nacht gewacht. Ihre Schlasgemächer ische unter der Aussischungen. Eine Lampe, die sich einer Glasnische in der Wande beschaftet wurde und Produng Sorge zu tragen. Eine Lampe, die sich einem Basnische in der Wande beschaftet zugleich das Innere des Jimmers, sowie den angern Korribor, wo des Nachts ein Agha die Wache hält.

Eine große Rolle im Harem des Sultans spielt der sogenannte "Kizlar-Agdassi" — der Ober-Gunuche. Er ist eine Gewalt habende Persönlichkeit und übt oft bebeutenden Einfluß auf die politischen Angelegenheiten des Landes aus. Er ist die persona gratissima des Sultans. Hährig aber wurd er durch seine Intriguen dem letzern gefährlich. Die jährlichen Ausgaben des Sultans siir den Hausgaben des Sultans für den Hausgaben des Halten seine deutsche schaffen sich auf 250,000 Beutel, d. h. 12½ Millionen Piaster. Doch kann man in dieser Beziehung nichts Sicheres sestschaft ab von den Launen des Padischaft ab, essen wille stille oft nur durch die Unmöglichkeit, Geld oder Kredit zu bekommen, gedeugt wird. (Frants. Asp.)

# Sur geft. Beachtung!

Bir seben unsern verehrlichen Leferkreis hiermit in Kenntnis, daß mit Beginn des Jahres 1897 die bisher durch das Tit. Annoncenbureau Haasenstein & Bogler besorgte

#### Annoncen=Regie

# "Ichweizer Franen - Beitung" wieber burch uns felbst bedient wirb.

Bei dieser Gelegenheit empsehlen wir unser Blatt

alszwedmäßiges Publikations mittel zureger Benutzung. Bezüglich vorteilhafter Einteilung und günstiger Unordnung der Inserate stellen wir unsere, auf biesem vielseitigen Gebiete reichen Erfahrungen auf Bunsch gerne in den Dienst unserer geschätzten Kunden.

Auftrage vom Plat St. Gallen nimmt auch die Buchdruderei Mertur für uns entgegen.

St. Gallen, im Dezember 1896.

Hochachtend

Die Unnoncen-Expedition der "Schweizer Frauen-Beitung".

#### Driginelle Wetten.

lleber originelle Wetten anläßlich der Präfibenten wahl in den Bereinigten Staaten berichtet der New Yorker Korrespondent der "Kölnischen Zeitung": "Eine ganz eigene Species bilden die Wetten, bei denen das schöne Geschecht als handelnder oder als leidender Teil erscheint. Die erste Wette diese Trit ist noch ziemlich harmlos und gehört noch in das einigermaßen litterarische Gebiet des Schwankes. In Perry (D. T.) lebte ein Brautpaar, Thomas Stanton und Allee Younger. Sie liebten sich zwargler, waren aber in politischer Hiebten sich zwargler, waren aber in politischer hinsche sie keinen Brham gewählt wurde, so beitratete Allee thren Thomas; kan Mac Kinley durch, so führte Thomas seinen Mac Kinley durch, so führte Thomas seine Allee beim, und zwar gleich tags nach der Wahl. Wer verlor, mußte den Geistlichen und Schmaus bezahlen. Ein anderes Brautpaar nahm die Sache schom mehr mit der Klumpheit des dummen August auf. Es war in Long Island. Sie vernahm eines Tages Schmähungen auf Brhan, shen Albgott, von dessen Schmähungen auf Brhan, shen Albgott, von dessen Schwähungen auf Brhan, shen Negott, von dessen Schwähungen auf Brhan, shen Negott, von dessen Schwähungen auf Brhan, shen sie ereiferte sich immer mehr, und es sam zuw Wette mit den Einsähen: Ihr schönes, langes Hoard werden sie ereiferte sich immer mehr, und es kam zur Wette mit den Einsähen: Ihr schönes, langes Hoard der ereiferte sich immer mehr, und es kam zur Wette mit den Einsähen: Ihr schönes, langes Hoard der ereiferte sich immer mehr, und es kam zur Wette mit den Einsähen: Ihr schönes, langes Hoard der ereiferte sich immer mehr, und es kam zur Wette mit den Einsähen: Ihr schönes, langes Hoard der ereiferte sich immer mehr, und es kam zur Wette mit den Einsähen: Ihr schönes, langes Hoard der ereiferte sich immer mehr, und es kam zur Wette ich der nun auch dein Krauftgam wäre, würde ich dir und wurde gewagt und geweitet, namentlich kann sieden Morgen vor dem Wahchten Zunch Alleen warden, beschlängen, eine Ende Morgen vor dem Wahchtelbel zu itehen und Wein

Auch Wetten unter Damen allein haben stattsgefunden. In Owensville in Ohio wohnen zwei Schwestern und Witwen zusammen, Republikanerin und Demokratin. Des langen Haders müde, wetteten sie, diesenige, deren Kartei bestegt würde, missis zu guge eine Woche lang unter dem Bette liegen. Jum Schluß eine Wette, worin eine lebende Frau auszehielt wurde. William Cordus und George M. Barnell heißen die Karteien; in Laporte, Indiana, aben sie ihren Wohnstig. Cordus ist verseiratet und schwört auf die Republikaner und Gutgeld. Barnell sieht zu den Wemokraten und ist noch und weiche in frührern Iahren hatte er der jetzigen Frau Cordus den Hof gemacht. Seither lebte er in tiller Verrübnis seine Tage einsam dahin. Bor urzum sahen heide die Augusten sahen weicht, welchem auf weite mit Dir um meine Frau." sprach endlich Cordus, "daß Mac Kinley zum Krässbenten gewählt wird." "Weinst Du das ernst?" fragte Barnell, welchem auf einsmal der Lohn für die noch immer in seinem Serzen slüßende Liebe wintle. Seine halbe Stunde darun befanden sich beibe dem Notar, welchem auf einsmal der Lohn für die noch immer in seinem Serzen slüßende Liebe wintle. Seine halbe Stunde darunfundm, falls William Jennigs Bryan zum Prästenen der Bereinigten Staates Indiana auf seine Rosten bie Scheidung von seiner Semahlin durchzuselsen, dann in die She ber leigtern mit Barnell einzumilligen und die sämtlichen Korten dieser neuen Verbindung zu tragen. Barnell seize gegen die Frau, für den Hall der Wahl Mac Kinleys, das zu seinem Eigentum gehörige, auf fünstansend Cordus gein heim aufgeschlagen hat. Dies alles wurde durch Jandschut, no man eine Ehelcheidung am leichesten erhält; die ehemüden Raare zießen dorthin, und nach wenigen Wochen sink Gerbeidung am leichesten erhält; die ehemüden Raare zießen dorthin, und nach wenigen Wochen sink Gerbeidung am leichesten erhält; die ehemüden Raare zießen dorthin, und nach wenigen Wochen sink Grouß Zeiere vorhis, das muß auch gesagt werden, sieht bereits in dem achtbaren Alter von sinksje Auren und dat ihre silberne Woch

#### Bewunderungewürdige Frische im Alter.

Es bereitet ein eigentimuliches Gefühl von Behagen, geistige und leibliche Frische bei Leuten zu konstatieren, die dem Alter nach mit allen Gebrechen ihrer Jahre behastet sein könnten. Sin solch alt gewordenes, aber jung und frisch gebliebenes Schenaar lebt in Smuishofen. Herr Phyrotechniker Alois Müller, Bater, und bessen Gattin repräsentieren zusammen die Zahl von mehr als

165 Jahren und erfreuen fich beibe des besten Wohlbefindens. Wie ein Märchen hört sich's an, daß herr Müller trot seiner 80 Jahre noch regelmäßig größere ober kleinere Zouren auf dem Belo unternimmt, währendem Frau Müller im vergangenen Jahre noch ihren Blumengarten besorgte, bessen State noch ihren Blumengarten besorgte, bessen State noch ihren Bumberung erregte. Am künstigen 10. Naci wirt das würdige Kaar seine goldene Hochzeit seiern. Möge dies in ungeschwächter Gesundheit und Frische geschehen können!

#### Neues vom Büchermarkt.

Jahrsehnte find berflossen, seitdem die "Gartenfande" in raschem Fluge zu dem beliebtesten deutschen Bollse und Familienblatte geworden ist und unter den Deutschen nicht nur in der Seimat, sondern auch in allen Erdseilen eine geradezu beispiellose Berbreitung erlangt hat. Jahrzehnte sind berflossen, und die Zeiten haben sich geändert; aber trogbem ist die "Gartenlaube" noch immer das verdreitetse illustrierte Familienblatt, nach wie vor ein Lieblingsgast im beutschen Souse. Authoriderfles einen und Korke nach M. S. Gemes Mutari-

nach wie vor ein Lieblingsgaft im deutschen Jaule. Gestelse Zeden und Verke von G. H. Le wes. Autorisiert llebersezung. 17. Auflage. 44 Bogen. Geheftet 5 Wart, gebunden 6 Wart. Verlag von Karl Krabbe in Sintyart.
Es ift ein vortreffliches Zeugnis nicht nur für den Berfasse und durch deutsche Auch, sondern auch für die gesante deutsche Kation, daß von dieser Mustere und Weistersbiographie die siedzehnte Auflage nötig werden sonnte. Wenn vir dei seine, daß es ein Engländer sein mußte, der dem deutschen Vollen gedichten. Aber als Zeichen der liedevollen Verwunderung des Auslandes für den deutschen Seistenderung des Auslandes für den deutschen Seistenderung des Auslandes für den deutschen Seisteskerden nuß uns schlechterdings diese Wusstattung dieses beliebten Geschenfluches für jung und alt läßt in Druck, Papier und Eindand nichts zu wünsschen über überge übrig. wünschen übrig.

wünschen übrig.
Die Krabbesche DreisMark-Bibliothek für junge Mädchen, welche in den letzten Jahren solch vortrefsliche Bücher von Johanna Spyri, Clementine Helm, Wilber-muth, Wilfms, Kalleske und anderen veröffentlicht hat, bringt aum diessährigen Weihnachtstisch in schönen, reichem Eewande: "Wolkt ihr's hören?" Erzählungen für junge Mädchen von Abelheid Vildermuth (3. Auflage, gebunden 3 Mark). Berlag von Karl Krabbe in Stuttgart. Nichts ist so schwierig, als die richtige Auswahl der Lektüre für die heranwachsende weibliche Jugend. Denn so übervoll der Büchermarkt auch von

litterarischen Erzeugnissen ist, so findet fich boch nur wenig Brauchbares, das man dem aus dem Kindesalter heraustretenden, jungen Mädden ohne Bedenken in die hand geben kann. Um so mehr freuen wir uns, in diesen Büchern eine bortreffiche, herz und Gemüt der Jungfrau seisselnde werbelnde Lektüre empfehlen zu können.

gran fesseinde und deredelide Letture empfehen zu konnen.
Erinnerung an die schweizerische Landesausfellung 1896. Das billigste Wert über die Genfer Ausstellung ist das Buch der Ausstellungschronit, das Hellung mit erläuterndem Texte enthölt. Der billige Preis erklärt sich daraus, daß es mit der Kotationsmaschine auf gewöhnliches Zeitungspapier gedruckt ist.

#### Neuheiten in Seidenstoffen

weisse, schwarze und farbige jeder Art zu wirklichen Pabrik preisen unter Garantie für Echtbeit und Solidität von 56 zu bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Pri vate. Tausande von Amerkennungsschreiben. Muster franko Welche Parben wilnschen Sie bemusteri? [8]

Adolf Grieder & Cie., Fabrik-Union, Zürich
Königl. Spanische Hofteferanten.



Tauer- u. Halbtrauerstoffe in Damenkleiderst.

in gr. Auswahlen zu billigst. Preisen.
Renine Wolle von 85 Cts. anfangend, bei
hochf. Qualitäten 100er Genres billigst.

Gonfection u. Blusen

Muster und Waren franko. Modebilder gratis.

#### Appetitlosigkeit.

82] Herr Dr. Jürgens in Werl i. W. schreibt: "Von Dr. Hommel's Hämatogen habe ich sehr viele gute Wirkungen gesehen. Es wird selbst von Säuglingen gut vertragen und regt oft geradezu wunderbar den Appetit au." Depôts in allen Apotheken.



Es ist das ersie Mal, daß die Rotationsmaschine, also auch die Stereotypie, in der Schweiz zu einem solchen Mustrationswert benutzt wird. Der billige Preis hindert Junirationswert veningt wird. Det dutige spreis gindert aber nicht, daß die Zeichungen charafteritisch und gut und der Text durchaus sachverständig ist. Das Werk erscheint in zwei Ausgaben, elegant gebunden (eine Prachtelfung der Firma Gebrüber High in Zürchd zu Fr. 3.50 und ungeheftet zu Fr. 1.50. Bestellungen sind zu richten an den "Berlag der Landesausstellungschronik in Genf."

#### Briefkaften der Redaktion.

Freikalten der Redaktivn. Frau A. L. in W. Hir Jyre liebenswürdige Aufmerkiankeit und freundliche Mithüll's sei Ihnen bestens gedankt. Die Witte hat ein mehrsaches Echo gefunden. Herre E. A. in L. Ihr klindlies Echo gefunden. Herre E. M. in L. Ihr klindlies Echo gefunden. Herre E. M. in L. Ihr klindliger Schwiegerlohn din icht lunecht. Eine auf Jahre hinaus gescherte seines vielferten, unter dem Drucke der Anstürzers und sorgenfreieres Aufein, als wenn er der Ihhaber eines riesterten, unter dem Drucke der Konfurrenz seisenten Geschäftes wäre. Wenn der Mann sonst einen guten Charatter bestyt und arbeitsfreudig ist, so haben Eit keinen Grund, Ihre Einwilligung zu versagen. Das Ellick der Frau hängt nicht von der Stellung des Mannes ab, sondern von dessen

Glind ber Fran hängt nicht von der Etellung des Mannes ab, sondern von dessen Charakter und Wesen.
Frl. E. Z. in A. Also doch unterm Christoam gefunden! Die "Schweizer Frauen-Zeitung" freut sich am Cliede des jungen Brautpaares. Melden Sie uns nur rechtzeitig die ertreuliche Abressienung. Frau Anna Z.-W. in F. Unsern allerherzlichken Dank für Ihre freundliche Bemühung. Die Einrethung in unsere Abonementslisten und die Jerekunde der Pkr. 1 dieses Jahres ist prompt erfolgt. Solch freundstiche Unterlennung unseres Siebens ist ein erfreuliche Heftenfennung unseres Siebens ist ein erfreuliche Festgeschent. Bleiben Sie Ihrer "Schweizer Frauen-Zeitung" serner is freundlich gewogen.

Junge Abonnentin in G. Rach ber Mitteilung einer freundlichen Abonnentin follen bie falten Fuße im einer freundlichen Abonnentin sollen die kalten Füße im Bette rasch warm werden, wenn min das Oberleintund, und die Wolldese nach beiben Richtungen ichlass und in Falten leut (also nicht glatt frecken). Zwecknäßig ist auch eine Tasche bon Wollenstoff, wo hinein man die Hüße flecken kann. Auch ein Federtissen am Fußende bes Bettes läßt die Füße bald erwarmen. Es ist ein Unstinn, blutarme und schwäckliche Personen kundenlang im Bette frieren zu lassen. Man soll beren Bett gründlich werten der vollen der die Bentler nachts über etwas offen halten. Es müssen steets die Berbällnisse berückstätigt werden.

#### ommente de la commencia de la Zur gefl. Beachtung!

dem souene cresacio in ac. Angledigt werden.
erate, welche in der laufenden Wochennummer erscheinen sollen, müssen spätestens je Mittwoch vormittag in unserer Hand liegen.

Eine in sämtlichen Haus- und Handarbeiten durchaus bewanderte Tocharbeiten durchaus bewanderte Toen-ter aus guter Familie, arbeitswillig und arbeitsgewohnt, sucht in einem grössern Haushalt Stelle als Stütze oder als selbständige Wirtschafterin; sie würde auch in einem Institut oder gutem Pri-vathause im Ausland Stelle annehmen vatnause im Ausland Stelle annenmen in einem, ihren Fähigkeiten und Kenntnissen angepassten Wirkungskreis. Beste Empfehlungen hochachtbarer Fämilien stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre N U 5 an die Annoncenexpedition der "Schweizer Frauen-Ztg." |FV5

Einer anständigen Tochter, welche Gelegenheit sucht, die französische Sprache gründlich zu erlernen, kann eine solche sofort geboten werden, wen sie als Gegenleistung einen Teil der Kinderbesorgung übernehmen und einige Hausarbeiten leisten will. Es wird einer netten Tochter Familienanschluss geboten. Anmeldungen unter Chiffre JAZ8 befördert die Expedition d. Bl. [FV8]

Für ein junges, intelligentes Mädchen (Waise), das die Sekundarschule besucht und auf kommende Ostern konfirmiert wird, sucht man passende Stelle in einem guten Privathause der französischen Schweiz, wo es diefranzösische Sprache erlernen und sich die Kenntsisse der ju einem wohltenendeten Hause Sprache erlernen und sich die Kenntnisse der in einem wohlgeordneten Hause nötigen Arbeiten aneignen könnte. Die Tochter ist willig und von gutem Charakter und würde, da arbeitsgewohnt, einer verständigen Hausfrau eine gute Hülfe sein. Es wird aber nur auf eine gute Versorgung reflektiert. Offerten unter Chiffre T W 78 befördert die Expedition dieses Blattes.

# Gartenbaukurse für Frauen und Töchter

Mustersendungen bereitwilligst.

(einbezogen sind alle Branchen der Gärtnerei)

-- in Ennetbaden -:

geleitet von Herrn H. Runtzler, Gartendirektor a. D.

Kursdauer vom 15. März bis 20. Oktober.

Prospekte und Lehrpläne gratis und franko.

### Kurhaus Bocken, Horgen, Zürichsee.

Herbst- und Winterstation für Erholungsbedürftige.

#### Koch- und Haushaltungskurse.

Der nächste Kurs von 8 Wochen beginnt den 15. Januar.

Verlag von H. Bechhold in Frankfurt a. M.

Vom 1. Januar 1897 erscheint die neue Zeitschrift:

Uebersicht über die Fortschritte und Bewegungen auf dem Gesamtgebiet der Wissenschaft, Technik, Litteratur und Kunst.

Jährlich 52 Nummern.
Priss verteljährlich Mk. 2.50.
Postzeitungspreisliste Nr. 7221 a.

Die Umschau ist die erste populärwissenschaftliche Wochenschrift, welche über alle Geblete berichtet.

blete berichtet.

Die Umschau zählt die ersten Kräfte zu ihren Mitarbeitern, u. a.: Prof. Arrhenius, Leo Berg, Dr. M. Bachner, Felix Dahn, Geh. R. Ebstelt, Dr. O. Ehlers, Prof. Eulenburg, Prof. F. Freytag, Prof. Furtwängler, Prof. S. Ghinther, William Huggins, Prof. Jurisch, Kurd Lasswitz, Cesare Lombroso, Justin Mc. Carthy, Prof. Voror Meyer, Prof. Fr. Ratzel, Dr. Hugo Riemann, Prof. Schneegans, Prof. Alwin Schultz, Prof. K. von Stengel, Prof. A. Wiedemann, Graf Wilczek, Prof. Wielicenus, Dr. O. Zacharias.

Die Umschau ist gediegen ausgestattet.

Die Umschau ist gemeinverständlich geschrieben

Probenummern gratis und franko.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und die Post.

Verlanget überall nur

(H 2009 Q) [65

**EWÖRISHOFER** Tormentill-Seife.

Entschieden beste Toilette- und Heilseife!

Eine Tochter braver Familie, für welche man Gelegenheit sucht, die französische Sprache kostenfrei zu erfranzösische Sprache kostenfrei zu er-lernen, ist hiezu in einer kleinen Peasion der französischen Schweiz Gelegenheit geboten. Sie hätte sich unter Anleitung der Dame bei den Hausgeschäften zu bethätigen. Anmeldungen haben beför-derlich zu geschehen und zwar unter Chiffre J G 19, welche die Expedition dieses Blattes befördert. [FV 19

In einem vorzüglich geleiteten Privat-haus, kleine Familie, kein Geschäft, findet ein inteiligentes, kräftiges, juuges Mädchen, welches sich in der Hauswirtschaft und im Kochen ausbilden will, sehr gute Stellung bei guter Be-handlung und angemessenem Lohn. Au-meldungen unter Chiffre M B 2 befördert die Annoncenexpedition d. Bl.

Bei einer überseeischen, best accreditierten, kleinen Schweizerfamilie findet eine anständige, intelligente und arbeitstüchtige Tochter aus braver Familie sehr gute Stelle. Es wird ein freundliches Heim geboten mit Familienanschluss und guter Bezahlung. Ohne nachweisbar gute Empfehlungen achtbarer Persönlichkeiten wird keine Anmeldung berücksichtigt. Offerten unter Cmffre J R 1 befördert die Annoncenexped. der "SchweizerFrauen-Zte." [FV] exped. der "SchweizerFrauen-Ztg." [FV 1

Eine gut erzogene Tochter, zur Leh-rerin und Erzieherin ausgebildet, sucht Stelle als Erzieherin oder erste Bonne zu kleineren Kindern in einem feinen Hause, gerne in der französischen Schweiz oder in Frankreich, um sich Schweiz oder in Frankreich, um sich in der Sprache noch zu vervollkommen. Bei wirklich guter Versorgung werden bescheidene Ansprüche gemacht. Gefl. Offerten unter Chiffre D R 6 befördert die Annoncenexpedition d. Bl. [FV6

In einer gut bürgerlichen Familie, ein gesundes, schönes Dorf des Toggen-burgs bewohnend, wo Gelegenheit zu burgs bewohnend, wo detegemen zu guter Schulbildung vorhanden ist, würden 2—3 Knaben oder Mädchen französischer Zunge zur Erziehung aufgenommen. Mütterliche sorgfältige Pflege und Ueberwachung. Referenzen. Bescheidener Pensionspreis. Piano im Hause. [FV63

In einem guten Pfarrhause der franz. Schweiz wird eine brave und intelligente Tochter gesucht, welche bereit wäre, als Volontärin zur Stütze der Hausfrau einzufreten. Offerten unter Chiffreß N7beförd, die Exped. d. Bl. [FV7

Eine 17jährige Tochter aus guter Familie sucht Stelle als Volontärin in die französische Schweiz. Die Suchende führt eine saubere Handschrift und würde einer Stelle als Ladentochter in einem Bazar oder Papeterie den Vorzug geben. Gute Behandlung wird vorausgesetzt. Offerten unter Chiffre M A 76 befördert die Expedition.

Man wünscht eine gut erzogene 19jährige Tochter (protestantisch), von
durchaus bravem Charakter, deutsch
und französisch sprechend und aus sehr
gutem Haus und Familie, für 5—6
Monate in eine gate, gebildete Familie
zu placieren, wo ihr Gelegenheit geboten wäre, die feinere Küche gründlich
erlernen zu können und wo geistigeßlidung und gute Umgangsform geofflegt wererlernen zu können und wo geistigeBildung und gute Umgangsform gepflegt werden. Die Tocnter würde gerne leichtere Hausgeschäfte übernehmen und sich in praktischen Handarbeiten, worin sie tüchtigist, nützlich machen Die Suchende hat auch Musikbi dung (Klavier). Es würde je nach konvenierenden Verhältnissen ein kleiner Pensionspreis bezahlt. Gute, familiare Behandlung wird durchaus verlaugt. Der Eintritt könnte mit März oder April geschehen. [79]

Eine brave Tochter von gutem Charakter, welche mehrere Jaure einem feinern Haushalte vorstand, wünscht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Haushälterin. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. [55

#### Gesucht nach Basel:

auf 1. Februar ein junges, tüchtiges **Müdehen** für alles.
Offerten unter Cniffre B R 57 befördert

die Expedition d. Bl.

#### Lehrstelle

offen für eine anständige, achtbare Tochter mit guter Schulbildung in einem

Mercerie- und Ellenwarengeschäft

in St. Gallen. [52
Beste Gelegenheit, nebenbei auch das
Nähen zu erlernen. Kost und Logs
im Hause. Familiäre Behandlung
Offerten unter Chiffre S 3446 G an
Hausenstein & Vogler, St. Gallen.

#### PENSION

für stellesuchende Frauen und Töchter à Fr. 250 per Tag. Auch wird Aus-kunst über Stellen erteilt bei [64 Frau Leu in Montreux.

**Daniel Aebischer, Vevey** (Specialgeschäft in Kamelhaarartikeln) sucht gute Maschinenstrickerinnen. [59

# Damenwäsche.

Feston auf Doppelstoff, sehr solid, sowie jeder Arten Stickerelen, grösste Aus-wahl, versendet an Private und Näherinnen zu billigsten Preisen (71

J. Engeli, Stickereifabrikation St. Gallen.

#### Verkauf von *lamenwäsehe*

Damen in verkehrsreichen Ortschaften, welche sich mit dem Verschaften, wetche sich mit dem Ver-kauf von Korsetten, Handschuhen, Kleiderstoffen, Resten, oder son-stigen Damenartikeln befassen, können jederzeit mit einem gut renommierten, inländischen Da-menwäsche-Fabrikationsgeschäft in Verbindung treten, resp.Muster für den kommissionsweisen Verkauf erhalten.

Geft. Anfragen unter Chiffre O 617 an das Annoncenbureau d. Bl.

Ihre Weckeruhren Nr. 2 und 3 bringen in gefl. Erinnerung Gebrüder Scherraus Uhrmacher u. Boldschmied, St. Ballen.

Fr. Hausmann Hecht-Apotheke

Alle Sorten

Bruchbänder

für Kinder und Erwachsene beiderlei Geschlechts in allen Preislagen.

Leibbinden, Gerade- und Rückenhalter, Hyg. Binden, Urinaux, Gummistrümpfe, Armschlingen, künstl. Augen 🛁 Hörrohre. 🔀

Reserviertes, geheiztes Zimmer zum Anprobieren sämtlicher Artikel unter sachverständiger Assistenz.

Für Damen weibliche Bedienung.

Hecht-Apotheke I. Stock u Kngelgasse 4, I. Stock.

Auswahlsendungen ins Haus und nach auswärts.

St. Galler Stickereien

Rideaux.

Gestickte Festons, Bandes und Einsätze in allen Preislagen.

Roben für Damen und Kinder in verschiedenen Stoffen.

Schürzen in geschmackvollen Façons.

Solideste Ausführung bei billigsten Preisen. Beste Bezugsquelle für Weissnäherinnen und Bräute. Depot-Abgabe an gutgehende Ladengeschäfte.

H. Schätti, Broderie-Versand, St. Gallen.

Nur die von Bergmann & Co. Zürich fabrizierte

Bergmanns

<u>Lilienmilch-Seife</u>

<sup>1</sup>st die vorzügliche, kosmetische Toilette-Seife für zarten Teint, sowie gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten. Preis 75 Cts. per Stück. Nur echt mit der

Schutzmarke: ZweiBergmänner



H1213Z)

= Ein Gesundheitsmittel — von

vonJOH.P. MOSIMANN

Languau Emmoning

Languau Emmoning

Languau Emmoning

Languau Emmoning

Languau Emmoning

Languau Emmoning

Languau E. —

(Aus Bitterkräutern der Alpen bereitet. Nach Aufzeichnungen des s. Z. berühmten Mich. Schütppach dahier.) — In Schwächezuständen, wie: Magenschwäche, Bleichsucht, ungemein stärkend und überhaupt zur Auffrischung der Gesundheit und des guten Aussehens altbewährtes Diätetikum. (Eisen mit Bitterstoffen in leichtverdaulichster Form.)

Auch den weniger Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. 22/3, mit Gebrauchsanweisung, zu einer Gesundheitskur von zwei bis vier Wochen hinreicht. Aerztlich empfohlen. Depois in den meisten Apotheken der Schweiz.

#### A. Ballié, Möbel- und Bronzewarentabrik Freiestrasse 29 BASEL z. "Ehrenfels"

Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmack vollster Ausführung eigener Komposition.

Hols- und Polstermöbel, Skulpturea, Bauarbeiten (Täfer und Decken), Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkens, Paviliens, Portale etc. in Schmidedisen werden aufsteinste in meinen Werkstätten angefertigt.

Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artusuques). Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Falences, Bronzes (zur Zimmerdekorstion) sind in schönster Ausgaler Art, Teppiche, Falences, Bronzes (zur Zimmerdekorstion) sind in schönster Ausgaler Art, Teppiche, Falences, Bronzes (zur Zimmerdekorstion) sind in schönster Ausgaler Art, Teppichen, Bronzes (zur Zimmerdekorstion) sind in schönster Ausgaler Art, Teppichen in Stickereien und echten, alten persischen Teppichen.

H 2300 Q)

Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten

Erstes schweizer. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation R. A. Fritzsche liefern. Neuhausen-Schaffhausen



versäume,

billiger

Ware

gute

45 Sorten Frauen -Nachthemden

-Nachtjacken -Schürzen

24 - Schürzen 24 - Leib-u.Kostümunterröcke sowie alle Haushaltungsgegenst. Ich bitte genau anzugeben, ob billige, mittelgnte oder beste Qualitäten und ob fein- oder grobfädig bemustert werden soll.

CHOCOLAT CACAO MAESTRANI STGALL

# aubsäge

Lemm-Marty, St. Gallen Multergasse 4.

#### Chem. Waschanstalt, Kleiderlärberei

Appretur-, Dekatur- und Imprägnieranstalt [70

Sprenger-Bernet, St. Gallen.

Sorgfältige, schnelle Bedienung.

- Telephon Nr. 87.

Weitaus den besten und schönsten

## Bernerhalblein

für Männer- und Knabenkleider in prächtiger Auswahl und Bernerleinwand zu Leintüchern, Kissenbezügen, Bäckertücher, Hand-, Tisch- und Küchentücher etc. in kerniger oder hochfeiner Qualität

oemustert?
Walter Gygax, Fabrikant
(H 553 Y)
Bleienbach.

Garantiert echten letztjährigen [777

# Engadiner (H11990h)

eigener Zucht, ausgeschleudert, die 1 Kilo-Büchse & Fr. 2.80, die 2 Kilo-Büchse & Fr. 2.65, die 5 Kilo-Büchse & Fr. 2.50 per Kilo versende franko. Grössere Quanten entsprechend billiger. Für ganz reelles und feinstes Produkt wird garantiert. Es empfiehlt sich bestens Joh. M. Lenz, Bienenzüchter Sent (Engadin), 1433 Meter ü. M.

Zum Aufpolieren v. Gold-und Silberwaren empfiehlt sich den geehrten Damen [23 Frau Karl Scherraus, Poliseuse linsebühlstrasse 39, St. Gallen.



CACAO

33

## J. Kihm-Keller

z. guten Quelle Frauenfeld.

Leinen- und Baumwollwaren Wäsche-Fabrikation

Braut-Ausstattungen in feinster und solidester Ausführung. Herren- und Damen-Linge Damen- und Kinderschürzen

Diplome I. Klasse. Katalog und Muster umgehend franko.

# Für Damen!

Durch Zufall eine Partie seid. Damenschürzen spottbillig übernommen, bin ich in der Lage, eine *prachtvolle*, seidene Damenschürze fix und fertig zu dem unglaublichen Preise von nur **Fr. 2.75** 

abzugeben. Diese Damenschürzen sind anzugenen. Diese Damenschurzen sind aus reinem Seidenstoff, prachtvoll gar-niert und mit Seidenbäudern, bochmo-dern in allen prächtigen Farben. Man beeile sich, zu bestellen, so lange der Vorrat reicht bei dem Exporteur [45 H 4811 7) D. Cleener, Zürich.





Einrahmungen

Prompt! Alder-Hohl Neugasse 43, St. Gallen. Das beste Hustenmittel ist:

# **Pectoral Paracelsus**

Die Schachtel: 1 Fr., zu haben in den Apotheken EN GROS:

SAUTER'S LABORATORIEN, Aktiengesellschaft, GENF

# Wir offerieren fü

Ĺ

Z

Q

闰

COM

abrik

Möbel

Fr. 55 eine Schlafzimmereinrichtung

eiserne Bettstelle, einschläfrig. Sprungfedermatratze, 24 Stahlfedern. rundes Unterkissen aus Seegras. tannener Waschtisch. Strohstühle, 1 Spiegel, 1 Bettvorlage.

Fr. 190 eine Zimmereinrichtung nusbaumen Bettsfelle, zweischläftig, S,rung edermatratze, 36 Stahlfedern, Rosshaarmatratze, 16 Kilo. Nachttisch, nussbaum. runder Nussbaumtisch. lackterte Strobessel, Kommode, nu-sbaum, 4 Schubladen.

Fr. 165

eine Zimmereinrichtung
Nussbaum-Bettstelle, zweischläftig.
Sprungfedermatratze, 36 Stahlfedern.
Seegrasmatratze mit Wolle.
Unterkissen aus gereinigten Federn.
viereckiger, nussbaumpolierter Tisch mit 4
gedrehten Füssen.
Na-htitsch aus Nussbaum.
Tlachteppich, 1 Waschtisch m. Marmorplatte.
Rohrstühle Louis XV., 13 Spiegel, St. Gobain.
Bettvorlage aus Moquette.

eine Esszimmereinrichtung

Büffett mit Säulen Etagèren und geschnitz-tem Aufsatz. Ausziehtisch, nussbaum, massiv, mit 2 Ein-lagen für 12 Couverts. 6 Rohrstühle Louis XV. mit gedrehten Füssen.

Fr. 60 eiserne Bettstatt mit Drahtmatratze, einschläfrig. Bei Bedarf von Möbeln wende man siel

Seegrasmatratze mit Wolle. Unterkissen aus gereinigten Federn. Strobstuhl. Spiegel, ein viereckiger Tisch, 1 Nachttisch mit Marmorplatte, 1 Bettvorlage.

Fr. 200

eine Schlafzimmereinrichtung

eine Schlatziummereinrichtung
1 Nussbaum-Beitstelle, zweischläftig.
1 Sprungfedermatratze, 36 Stahlfedern.
1 Seegrasmatratze,
1 Unterkissen aus gereinigten Bettfedern.
2 Kopfkissen.
1 Wolldecke.
1 Bettvorlage, Moquette.
1 Nussbaum-Kommode, 4 Schubladen.
1 runder Nussbaumisch.
1 Nachttisch, Nussbaumisch.
1 Nachttisch, Strobstühle.
1 Spiegel, St. Gobain.

FF. SI.

Fr. 81

Ausziehtisch, Nussbaum, mit 2 Einlagen für 12 Couverts.
 Wiener Rohrstühle.

Fr. 130

kleines, elegantes Kanapee, a's Bett verwendbar, mit gutem Woldamast überzogen.
 Polsterstilhle, L. XV., mit Sprungfedern.
 Fauteuil-Voltaire, Halbrosshaar.

Verkaufsmagazin: Boulevard Helvétique 25, 27 und 29, Genf.

Grösste Auswahl in Möbeln und billigste Preise in der Schweiz. — Werkstätten mit Motorenbetrieb. — Man verlange den soeben erschienenen illustriert. Katalog für 1897, welcher verschiedene Preisänderungen aufweist. Schnellste Einrichtung von Villen, Chalets, Pensionen, Hotels etc.

eine Esszimmereinrichtung

eine Saloneinrichtung

Fr. 295

Speiseschrank mit Glasthüren, dreiteilig, untere Thüre geschnitzt.
 Ausziehtisch mit 2 Einlagen.
 Robrstühle, alles im Stil H II. nussbaum,

an das Haus Comte, Möbelfabrik

China-Thee, beste Qualität Ceylon-Zimmt,

kräftig, ergiebig und haltl Originalpackung per engl. Pfd. nge Pekoe Fr. 5.— ken Pekoe ,, 4.10

Huslen und Heiserto

PECTORALE

fortifiante

J. Klaus

in Locle

Schweiz. 10 Apolheken 10

Für 6 Franken

(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [41

Für nur Fr. 7

franko Zoll und Porto offeriere

prachty. Korallengarnitur

eine zweireihige Halskette, zweireihiges Armband, je mit mech. Schloss, Brosche und ein Paar Ohrringe, alles mit garan-tiert echten Koralien, soide Fassung. Das Doppelte wert. (H64583 a) [48 M. Kern, Lauterbach (Württ.)

🖰 කාවේ රෙ

Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ft. Toilette-Abfall-Seifen

echter ganzer oder gemahlener Gramm 50 Cts. 100 Gramm 80 Cts. 1/2 kg, Fr. 3. Vanille, erste Qualität, 17 cm lang. 40 Cts. d. Stück. Rabatt an Wiederverkäufer und grössere

Carl Osswald, Winterthur.

,, 4.10 ,, 3.65



und sog. Bündner-Mätzi, vorzügliche Kleidung für Frauen. Garantiert reinwollene, wasserdichte Mäntel empfehlen (H 1325 Ch) [49

Bener Söhne & Cie., Chur.

Muster franko.

# **AUSSTEUET-**

specialbranche bietet Töchtern jeden Standes Gelegenheit sur Anschaffung seilder und geschmackvoller Möbel in gewünschter Preislage.

Beispiel für eine einfache Einrichtung:

Schlafzimmer in Nussbaum, matt und poliert: 2 Bettstellen mit hohem Haupt, 2 Nachttische mit Marmorplatte, 1 zweiplätzige Waschkommode mit Marmoranfastz und Krystallspiegelaufsatz, 1 Handitunshänder, 1 Spiegelschrank mit Krystallglas, 2 Plüsch-Bettvorlagen, 1 Linoleum-Waschtisch-Vorlage, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, Fr. 730.—.

garnitur, Fr. 730.—

Speisezimmer in Nussbaum- oder Eichenholz: 1 Büffett mit geschlossenem Aufastz, 1 Ausziehlisch für 12 Personen mit 2 Einlagen zum Umklappen, 6 Stühle mit Rohrsitz, 1 Serviertisch, 1 Sofa mit prima Ueberzug, 1 Querapiegel, 44/73 cm Krystallgias, 1 Linoleumteppich, 189/230 cm, 1 Paar wollene Vorhänge mit kompletter Stangengarnitur, Fr. 600.—

Salon in matt und poliert Nussbaumholz: 1 Polistergarnitur mit Moquettetaschen, ganz bezogen, 1 Sofa, 2 Fauteutlis, 2 Essei, 1 Salontisch, 1 Silberschrank, 1 Musiksänder, 1 Paar doppelseitige Salonvorhänge mit kompletter Stangengarnitur, 1 Salonteppich, Plüsch, 175 235 cm, 1 Salonstepel, 51,84 cm, Krystall, Fr. 835.—

Alle nussbaumenen Möbel sind inwendig in Eichenholz fourniert.

Permanente Ausstellung 20 fertiger Zimmer.
Zweijährige, schriftliche Garantie.
AD. AESCHLIMANN

Schifflände 12, Zürich.

Durch Gebrauch des Donnet-Wassers, der antiseptischen Seife und Lotion Octavia wird auf kahlen Stellen der Kopf- und Barthaare (siehe Abbildung) rasches Wieder-Wachstum erzielt, sofern die Haarwurzeln noch nicht ganz abgestorben sind. O. Donnet, Paris. 66] (H 792 F G)

Depot bei

Frau Keller-Knell, Coiffeuse St. Gallen, Turmgasse 5.



von 23. Heimburg.

Dieser nenefte Roman der beliebten Ergählerin eröffnet den Jahrgang 1897 der

### 🛪 Gartenlanbe. 🏀

Abonnementspreis vierteljährlich 1 Mark 75 Pf.

Der neue Jahrgang wird ferner bringen: "Sildegard." Roman von Ernft Gaftein. "Onkel Bigeuner." Movelle von Marie Bernhard. "Die Sanfebruder." Roman von Gruft Lenbady.

"Caligula und Cito." Movellev. S. Rofenthal-Bonin. "Unfere Grifdane." Erzählung von Charlotte Dicfe. "Anter der Sinde." Movelle von Wilhelm Jenfen.

"Auf dem Synaft." Ergäflung v. R. v. Gottichall u. a. Populär-wiffensch. Beiträge hervorragender Gelehrten u. Schriftsteller. Künftlerische Illustrationen. — Ein- u. mehrfarbige Aunstbeilagen.

Die "Gartenlaube" ift das beliebtefte u. verbreitetfte Samilienblatt. Sie dringt meit über Deutschland binans überall bin, mo Deutsche mobuen. Man abonniert auf die "Gartenlaube" in Wochen-Unmmern bei allen Buchhandlungen u. Poftamtern für 1 M. 75 pf. vierteljährlich. Burch die Buchhandlungen and in Seften (jährlich 14) à 50 Pf. oder in Halbheften (jährlich 28) à 25 Pf. zu beziehen. probenummernder,, Gartenlaube" fendet auf Verlangen gratis u. franto

Die Berlagohandlung Eruft Reil's Nachfolger in Leipzig.

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten

liefert schnell, hübsch und billig

Buchdruckerei Merkur, St. Gallen.

